

Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:
0058/2020/AN

Antragsteller: B'90/Grüne
Antragsdatum: 28.04.2020

Federführung:
Dezernat I, Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft

Beteiligung:

Betreff:

Wirtschaftshilfen

Antrag

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	07.05.2020	Ö		
Haupt- und Finanzausschuss	27.05.2020	Ö		
Gemeinderat	18.06.2020	Ö		

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Antrag Nr.:0058/2020/AN

Abbildung des Antrages:

Für: Stadt Heidelberg
Herrn Oberbürgermeister
Prof. Dr. Eckart Würzner

E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

FRAKTION Bündnis 90 /Die Grünen



Rathaus, Marktplatz 10
69117 Heidelberg
Tel: +49 (6221) 58-4717-0

Derek Cofie-Nunoo, Fraktionsvorsitzender
Marilena Geugjes, stellv. Fraktionsvors.
Felix Grädler, stellv. Fraktionsvors.
Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg, stellv. Fraktionsvors.
Christoph Rothfuß, stellv. Fraktionsvors.

Rahel Amler, Anja Gemand, Sahin Karaaslan,
Dr. Dorothea Kaufmann, Dr. Nicolá Lutzmann,
Kathrin Rabus, Dr. Ursula Röper, Julian Sanwald,
Anita Schwitzer, Manuel Steinbrenner, Frank Wetzel

geschaefststelle@gruene-fraktion.heidelberg.de
www.gruene-heidelberg.de

Heidelberg, 28.04.2020

Tagesordnungspunkt Gemeinderat – Wirtschaftshilfen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates stellen die Unterzeichner gemäß § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

In der Sitzung des Gemeinderats am 26. März wurde unser Sachantrag zu TOP 5 öffentlich "Wirtschaftsoffensive in der Corona-Krise; hier: Ergänzung von Maßnahmen" (Anlage 02 zur Drucksache 0149/2020/BV) mehrheitlich vom Gemeinderat beschlossen. Sie haben zugesagt, die Maßnahmen schnell umzusetzen. Ihre Antwort vom 14. April auf unsere Nachfrage zum Umsetzungsstand zum Thema ist aus unserer Sicht in einigen Bereichen unbefriedigend. Um den betroffenen Akteur*innen in der derzeitigen Krise aufgrund der Corona-Pandemie bestmöglich zu helfen, beantragen wir, folgende Maßnahmen umzusetzen:

- Mieterlass anstatt Stundungen für Kultureinrichtungen in städtischen Liegenschaften,
- die Möglichkeit der Stundung von Zahlungsverpflichtungen gegenüber der Stadt Heidelberg und städtischen Unternehmen muss von der Stadt transparent und deutlich kommuniziert werden,
- bestehende Förderprogramme für die Kultur- und Kreativwirtschaft sollen zur Unterstützung von durch die Corona-Krise bedingten neuen Geschäftsmodellen umgenutzt werden dürfen (zum Beispiel für die Deckung von laufenden Kosten),

- bei Neubeauftragungen im laufenden Haushaltsjahr sollen lokale Dienstleister*innen und Unternehmen bevorzugt werden,
- ein städtischer Unterstützungsfonds nach Mannheimer Vorbild soll eingerichtet werden (siehe Mannheim: <https://www.mannheim.de/de/nachrichten/kommunale-zusatzhilfe>),
- Kitas mit städtischem Gebührenmodell sollen die Möglichkeit haben, bei Bedarf Gebühren nicht weiter zu berechnen. Außerdem sollen sie finanziell dahingehend ausgestattet werden, dass sie eine „Notbetreuung“ für systemrelevante Berufe anbieten können,
- Vorauszahlungen an die Stadt Heidelberg sollen bis mindestens Ende des Jahres ausgesetzt werden.

Begründung

Um die finanziellen Auswirkungen der Corona-Krise auf die lokale Wirtschaft, vor allem auf kleine Unternehmen und Selbstständige, Freiberufler*innen, Künstler*innen und Existenzgründer*innen abzufedern, wurden bereits schnell wirksame Soforthilfen und Unterstützungsangebote von der Stadt Heidelberg bereitgestellt. Bei den oben genannten Punkten sehen wir allerdings weiterhin dringenden Handlungsbedarf und bitten diese Maßnahmen schnellstmöglich umzusetzen.

gezeichnet Fraktion Bündnis 90/Die Grünen